

15. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

16. April 1958

257/J

A n f r a g e

der Abgeordneten K a n d u t s c h, Dr. Z e c h m a n n und Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend Unterstützung der KP-Jugendfestspiele in Wien durch die
Bundesregierung.

-.-.-.-.-

Der Vorsitzende des Zentralausschusses der Österreichischen Hochschülerschaft hat in einem Schreiben an den Unterrichtsminister dagegen Einspruch erhoben, dass die österreichische Bundesregierung und die Gemeindeverwaltung Wien zugesagt haben, die Durchführung der KP-Jugendfestspiele unterstützen zu wollen.

Mit diesem Protest hat sich die studierende Jugend zum Dolmetsch des grössten Teiles der österreichischen Jugend, aber auch der übrigen Bevölkerung gemacht, die es nicht verstehen kann, dass Wien zum Schauplatz einer rein kommunistischen Propagandaaktion gemacht werden soll.

Die freiheitlichen Abgeordneten haben jedes Verständnis für die Mitwirkung Österreichs an einer Politik der Entspannung. Die Duldung oder gar Unterstützung kommunistischer Propagandaaktionen dienen aber weder einer internationalen Entspannung, noch stellen sie eine Notwendigkeit dar, die sich aus der Neutralität Österreichs wohl oder übel ergibt. Wien ist für die unterdrückten Völker des Ostens das ihnen am nächsten liegende Tor zur Freiheit, es ist ihnen auch eine Erinnerung an eine schönere Zeit. Österreich hat eine tiefe Verpflichtung, diesen Ruf Wiens rein zu halten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

Was sind die Gründe, warum die Bundesregierung bereit ist, die Durchführung der KP-Jugendfestspiele zu unterstützen, statt zu erklären, dass eine solche Veranstaltung im neutralen Österreich unerwünscht ist?

-.-.-.-.-